

THEATER TICKER



FÖRDERVEREIN THEATER
PFORZHEIM engagiert für Ballett,
Schauspiel und Musik

500. Mitglied begrüßt !

**Liebe Mitglieder des Fördervereins,
liebe Freundinnen und Freunde des
Theater Pforzheim,**

der Zustrom derjenigen, die sich mit der Mitgliedschaft im Förderverein klar zu unserem Theater bekennen, hält an. Im Januar konnten wir das 500. Mitglied, Frau Daniéle Nikolic, begrüßen. Seit der Fusion von Ballettverein und Theatergesellschaft haben wir 167 (!) Theaterfreunde gewonnen und zählen jetzt 510 Mitglieder!

Allen, die durch Ihr „Ja“ einen messbaren Beitrag zur Unterstützung unseres 3-Sparten-Theaters leisten, danken wir ganz herzlich!

Mitgliederversammlung 2010 oder: „Was tut eigentlich der Förderverein?“

Am 06.12.2010 fand im Podium die Mitgliederversammlung statt. Im Vordergrund standen, neben den Regularien, die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Carsten von Zepelin gab nochmals einen Rückblick auf die gelungene Fusion und auf die überaus erfreuliche Entwicklung bei den Mitgliederzahlen. Er berichtete über das Anfang 2010 beschlossene, neue Logo und den zeitgleich eingeführten Theaterticker. Der Vorstand beschloss bereits 2009, dass die Kosten einer weiteren theater- bzw. musikpädagogischen Stelle zur Hälfte aus Mitteln des Fördervereins



Carsten von Zepelin und Dr. Friedrich Katz besuchten Daniéle Nikolic und überreichten einen Blumenstrauß.

für 2 Jahre finanziert werden. Die Premierenfeiern des Balletts wurden ausgerichtet: am 30.01.2010 für „Orpheus und Eurydike“ und am 09.10.2010 für „Best of“. Bei der Aids Gala am 06.02.2010 wurden die vor allem auswärtigen Tänzer/innen in ihren Garderoben verköstigt. Der Verein spendete für die Ballettproduktion „Orpheus und Eurydike“ 5.000 €. Es wurden zwei Studienreisen für Auszubildende im Bereich Bühnenmalerei und Maske finanziert. Und der Förderverein unterstützte die Finanzierung der Theaterzeitung „Foyer“ mit 5.000 €.

Im Februar 2011

TERMINE:

„Romeo und Julia“

Ballett von James Sutherland
Vorstellungen:
06.02., 11.02.,
13.02., 06.03. und
27.03.2011
Großes Haus

Premiere
„Meier Müller
Schulz oder: Nie
wieder einsam!“
11.02.2011, 20.00 h,
Podium

Premiere
„Margarethe
(Faust)“
12.02.2011, 19.30 h,
Großes Haus

Theologisches Café
13.02.2011, 16.30 h
Foyer

Alles nur Theater?
14.02.2011 und
07.03.2011
20.00 h, Foyer



Fortsetzung Mitgliederversammlung 2010:

Der Melodienabend zugunsten des Bühnenbohrers mit Theaterfest am 17.07.2010 ergab einen Erlös in Höhe von 3.654,82 €. und der Förderverein war Mitveranstalter des Sonderkonzerts „Virtuos Malletts“ anlässlich des 25-jährigen Bühnenjubiläums von Roland Hårdtner im CCP.

Die Kassenprüfung ergab keinen Anlass zur Beanstandung, der Vorstand wurde entlastet und schließlich in unveränderter Besetzung für weitere 3 Jahre gewählt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand erstmals im Foyer die traditionelle Weihnachtsfeier mit festlichem Buffet und Text- und Gesangseinlagen von Murat Yeginer und Lilian Huynen statt.

Sondervorstellung für den Förderverein im Mottenkäfig



Die Marionettenbühne „Mottenkäfig“ bietet eine Sondervorstellung des Marionettenspiels für Erwachsene **„Böhmische Schneider“** exklusiv für Mitglieder des Fördervereins am 04. April 2011 an: „Soll man das Produkt Mensch wirklich dem Zufall der Natur überlassen? Ist es nicht besser, wenn der Mensch selber den „schönen neuen Menschen“ kreiert? Und mit ihm zusammen eine neue Gesellschaftsordnung?“ Bereits vor über 30 Jahren hatte der Lyriker und Hörspielautor Günter Eich in dem Marionettenspiel eine düstere Vision für eine menschenwürdige Zukunft entworfen. Doch bleibt ein Quäntchen Hoffnung im Bild vom „goldenen Prag“. Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Formular an.

Premiere am 11.02.2011: Meier Müller Schulz oder: Nie wieder einsam!

Was geht da vor? Herr Meier hat Herrn Schulz offenbar entführt. Jedenfalls bugsiiert Meier den mit Handschellen gefesselten Schulz, dessen Augen verbunden sind, mit Waffengewalt in seine Einzimmerwohnung. Nicht gerade das geeignete Verlies, um einen Gefangenen einzukerkern. Warum hat Meier den Schulz gekidnappt, ihn als Geisel verschleppt? Schulz ist ein harmloser, etwas langweiliger, etwas resignierter Lehrer, hat einen Sohn und eine Verlobte. Um eine Erpressung von Geld kann es sich da wohl kaum handeln. Die Bewirtung ist schlicht, aber immerhin gibt es Käsebrötchen mit Gurke, Sherry und Kaffee. Schulz ist immer noch gefesselt und sitzt mit Augenbinde auf dem Sofa, als Meiers Nachbarin Frau Müller, bewaffnet mit einem köstlichen Eierkuchen, sich dringlich Zutritt zu Meiers Wohnung verschafft. Sie braucht eigentlich einen Schein-Verlobten, denn ihre Eltern kommen zu Besuch und wollen eine normale Tochter erleben. Schnell fallen die Masken, Müller wird zur Mitwisserin der Entführung und Komplizin Meiers. In einer so kleinen Wohnung kommt man sich unweigerlich näher, das Stockholm-Syndrom beginnt zu greifen und Schulz schmirt eifrig Käsebrötchen. Als ob die ganze Welt wahnsinnig geworden wäre, berichtet das Radio nur noch von Geiselnahmen. Die Verzweiflung und die Einsamkeit sind übermächtig geworden: „In jeder Nacht steht die Leere neben dem Bett und redet unverständliches Zeug“. Einziger Ausweg – man nehme eine Geisel. Marc Becker hat eine irrwitzige Parabel geschrieben von Beckett'schem Format.

Wir sehen uns im Theater!
Herzlichst, Ihre

Carsten v. Zepelin

Dr. Friedrich Katz

TERMINE

4. Sinfoniekonzert
Schumann, Copland,
Gershwin
Badische Philharmonie
Pforzheim, Dirigent
George Hansen
20.02.2011, 19.30 h
CCP

33. Bühnenball
26.02.2011, 20.00 h
CCP

Premiere
**„Der Besuch der
alten Dame“**
05.03.2011, 19.30 h
Großes Haus

Premiere
„Im Weißen Rössl“
25.03.2011, 20.00 h
Großes Haus

Termin-Details unter:
www.theater-pforzheim.de

Wichtiger Hinweis:

Sie erhalten heute Ihren Mitgliedsausweis. Im Laufe des Monats März 2011 werden wir den Mitgliedsbeitrag und - sofern Sie uns hierzu berechtigt haben - Ihre Spende abbuchen. Vielen Dank!